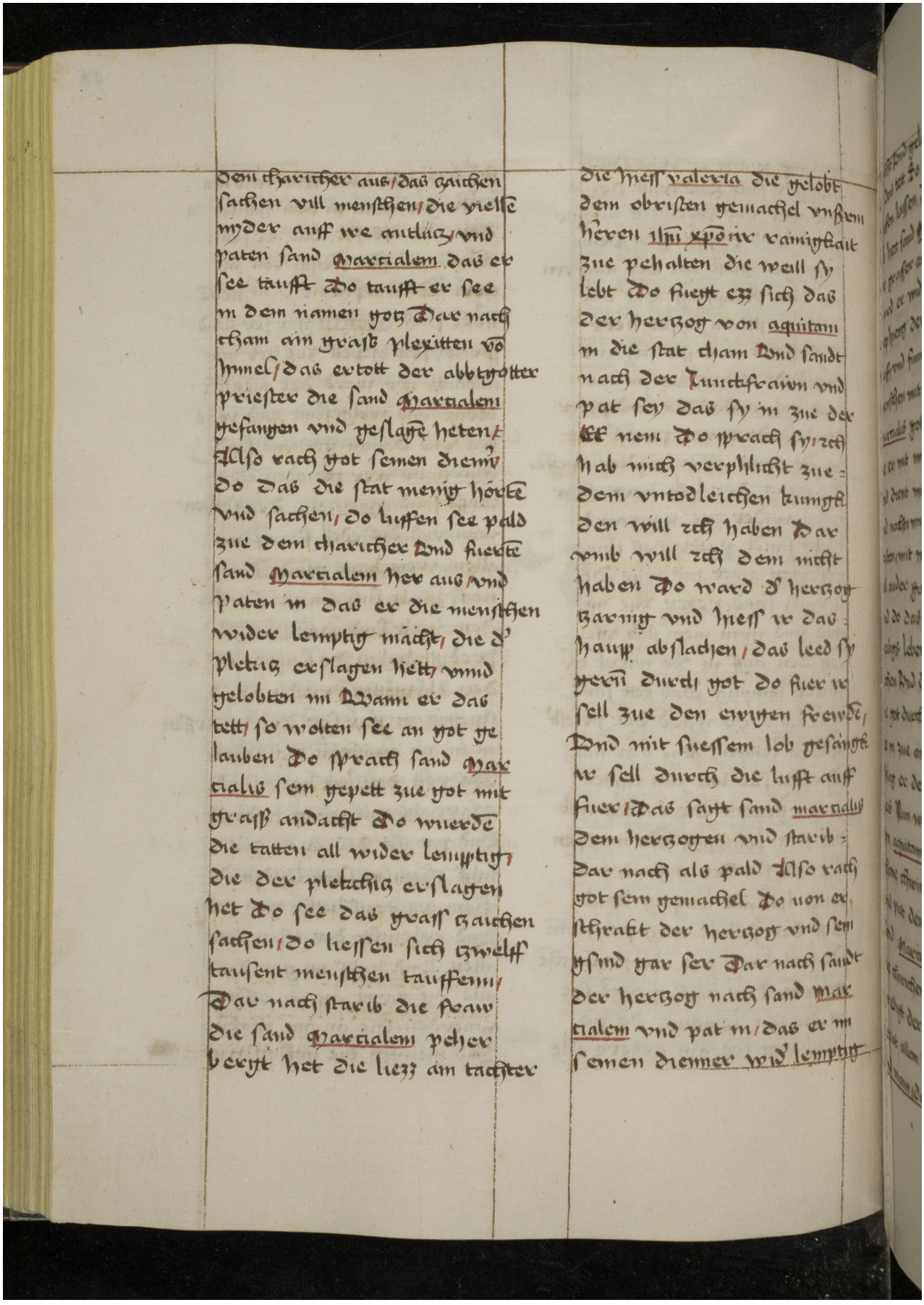
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



dem charicher aus/ das zaichen
sachen vill menschen/ die vielle
nyder auff ire antlutz/ vnd
paten sand Martialem das er
see taufft Do taufft er see
in dem namen gotz Dar nach
cham ain grass plexitten vō
himel/ das ertott der abbtgotter
priester die sand Martialem
gefangen vnd geslagē heten/
Also rach got seinen dienn̄
do das die stat menig hörte
vnd sachen/ do luffen see pald
zue dem charicher Vnd fuerte
sand Martialem her aus/ vnd
paten in das er die menschen
wider lemptig macht/ die d'
pletzitz erslagen hett/ vnnd
gelobten im Wann er das
tett/ so wolten see an got ge
lauben Do sprach sand Mar
tialis sein gepett zue got mit
grass andacht Do wuerde
die tatten all wider lempptig/
die der pletzchitz erslagen
het Do see das grass zaichen
sachen/ do liessen sich zwelff
tausent menschen tauffenn/
Dar nach starib die fraw
die sand Martialem peher
bergt het die liezz ain tachter

die hiess valeria die gelobt
dem obristen gemachel vnsern
herren ihū xp̄o ir ramigkait
zue pehalten die weill sy
lebt Do fuegt ezz sich das
der hertzog von aquitam
in die stat cham Vnd sandt
nach der Junckfrawn vnd
pat sey das sy in zue der
Ee nem Do sprach sy/ ich
hab mich verphlicht zue
dem vntodleichen kunigk
den will ich haben Dar
vmb will ich dem nicht
haben Do ward d' hertzog
zarnig vnd hiess ir das
haupp abslachen/ das leed sy
gern durch got do fuer ir
sell zue den ewigen frewde/
Vnd mit suessem lob gesangk
ir sell durch die lufft auff
fuer/ Das sagt sand martialis
dem hertzogen vnd starib
Dar nach als pald Also rach
got sein gemachel Do von er
schrakt der hertzog vnd sein
gsind gar ser Dar nach sandt
der hertzog nach sand Mar
tialem vnd pat in/ das er im
seinen dienner wid' lemptig